

Einführung in das Nachhaltige Management

Episode 2: Nachhaltigkeitsdiskussion in der Gesellschaft

Prof. Dr. Georg Müller-Christ
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
Universität Bremen



gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



[Nachhaltiges Management]

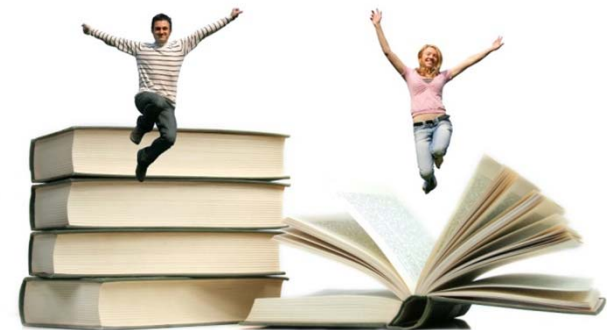
Einführung in das Nachhaltige Management • Episode 2 • Prof. Dr. Georg Müller-Christ

Übersicht der Lerneinheit

Episode 1:
Hinweise zur Veranstaltung

Episode 2:
Nachhaltigkeitsdiskussion in der Gesellschaft

Episode 3:
Ambitionsniveaus und Kompetenzen





Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie wissen um die Definition von Nachhaltigkeit der Brundtland-Kommission.

Lernziel 2:

Sie wissen, wie sich der Nachhaltigkeitsbegriff durch die Rio-Konferenzen um die Welt verbreitet hat.

Lernziel 3:

Sie können den Unterschied zwischen dem Gerechtigkeitsdiskurs und der Ressourcenperspektive unterscheiden.



Definition der Brundtland-Kommission

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“

Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (Brundtland-Kommission 1987)



“Sustainable Development is a development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs.”

Gro Harlem Brundtland
(ehemalige norwegische Ministerpräsidentin)



Rio de Janeiro 1992



- Umwelt- und Entwicklungskonferenz
- 2. – 14. Juni 1992
- 170 Teilnahmestaaten
- Ergebnisse
 - Biodiversitätskonvention
 - Klimarahmenkonvention
 - Agenda 21
 - UN-Konvention für nachhaltige Entwicklung



Johannesburg 2002

- Weltgipfel zur nachhaltigen Entwicklung
- 26. August – 3. September
- Rio + 10



- Themenschwerpunkte:
Armutsbekämpfung, Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitäre Grundversorgung, biologische Vielfalt, Energiepolitik, Chemikaliensicherheit sowie nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster



Rio + 20

The United Nations Conference on Sustainable Development, Rio+20, will focus on two themes:

1. Green economy in the context of sustainable development and poverty eradication
2. Institutional framework for sustainable development





Rat für NACHHALTIGE Entwicklung

"Die Diskussion um eine nachhaltige Entwicklung muss jetzt die soziale Dimension stärken - für die Menschen der nächsten Generationen."



Marlehn Thieme, stellvertretende Vorsitzende des Rates

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Der Rat](#)

Startseite

Der Rat

- Auftrag des Rates
- Arbeitsprogramm
- Mitglieder des Rates
- Fact Sheet
- Peer Review 2009
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Geschäftsstelle
- Ausschreibungen
- Geschäftsordnung

Nachhaltigkeit

Projekte

Jahreskonferenz

News Nachhaltigkeit

Termine

Dokumente

Audio & Video

Der Rat

Nachhaltigkeit hat viele Gesichter. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wurde im April 2001 von der → **Bundesregierung** berufen. Ihm gehören 15 Personen des öffentlichen Lebens an. Die Aufgaben des Rates sind die Entwicklung von Beiträgen für die Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, die Benennung von konkreten Handlungsfeldern und Projekten sowie Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen zu machen. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel setzt die ▶ **Strategie** und die Arbeit des Rates fort.

Hier finden Sie die Einzelheiten über die ▶ **Ratsmitglieder**, den von der Bundesregierung erteilten ▶ **Auftrag an den Rat**, sein aktuelles ▶ **Arbeitsprogramm** und das ▶ **Fact Sheet**. Informationen über die ▶ **Geschäftsstelle des Rates**, ihre ▶ **Ausschreibungen** sowie die ▶ **Geschäftsordnung** des Rates stehen Ihnen ebenfalls auf diesen Seiten zur Verfügung.

Suchen

Suchen

▶ **Erweiterte Suche**

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitspolitik soll eine wichtige Grundlage schaffen, um die Umwelt zu erhalten und die Lebensqualität, den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft und die wirtschaftliche Entwicklung in einer integrierten Art und Weise sowohl in Deutschland als auch international voran zu bringen.



Nachgedacht

Schauen Sie sich auf den folgenden Internetseiten etwas genauer um, um eine Vorstellung davon zu bekommen, welche Initiativen es weltweit für mehr Nachhaltigkeit gibt:

www.nachhaltigkeitsrat.de

<https://sustainabledevelopment.un.org/>

<https://www.iisd.org/>

und suchen Sie weitere dazu!



Agenda 2030: Sustainable Development Goals

1 KEINE ARMUT	2 KEIN HUNGER	3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	4 HOCHWERTIGE BILDUNG	5 GESCHLECHTER-GLEICHSTELLUNG	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVER-SORGDUNG
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS WACHSTUM	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	12 VERANTWORTUNGS-VOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	14 LEBEN UNTER WASSER	15 LEBEN AM LAND	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN	17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE	ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- 1 Weltweit Armut in allen ihren Formen beenden
- 2 Hunger beenden, Ernährungssicherheit und verbesserte Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
- 3 Ein gesundes Leben für alle Menschen jeder Altersgruppe gewährleisten und ihr Wohlbefinden fördern
- 4 Gerechte Bildung von hoher Qualität gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern
- 5 Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung aller Frauen und Mädchen erreichen
- 6 Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
- 7 Zugang zu erschwinglicher, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sicherstellen
- 8 Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
- 9 Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, Industrialisierung im Sinne der Nachhaltigkeit und Innovationen fördern
- 10 Ungleichheit in und zwischen Staaten verringern
- 11 Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, belastbar und nachhaltig machen
- 12 Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen
- 13 Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- 14 Ozeane, Meere und Meeresressourcen erhalten und für eine nachhaltige Entwicklung nutzen
- 15 Ökosysteme schützen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung und Verlust der Artenvielfalt stoppen
- 16 Friedliche und nachhaltige Entwicklung von Gesellschaften fördern, Zugang für alle zu Justiz ermöglichen, wirksame und zur Rechenschaft verpflichtete Institutionen aufbauen
- 17 Mittel zur Umsetzung der 2030-Agenda stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

Die Übersetzung der Zielformulierungen ist leicht abgeändert. Der Originaltext kann unter <https://sustainabledevelopment.un.org/post2015/transformingourworld> eingesehen werden

Quelle: UN (2015): Sustainable Development Goals





Nachhaltigkeit und Gesellschaftsentwicklung

**Gesellschaftlicher Nachhaltigkeit als normative
Diskurs: Metapher für globale Gerechtigkeit**

Leitbild, Bedürfnisse,
Globalisierung, Interessens-
konflikte, Wertmuster,
Wertewandel, Klimawandel,
Verarmung, Partizipation,
Biodiversität,
Flächenverbrauch,
Staatsverschuldung, **intra-
und intergenerative
Verteilung von Ressourcen,**
Lebensstile, Konsummuster,
Bedürfnisfelder usw.

**Wissenschaftlicher
Diskurs**

Trans
disziplinarität
Interdisziplinari
tät
Sustainability
Science?



Herausforderungen des normativen Diskurses

- Hat es je Gerechtigkeit gegeben?
- Nachhaltigkeit als Kompromissformel zwischen Umweltdebatte im Norden und Entwicklungsdebatte im Süden
- Ringen von Nachhaltigkeit mit der Vielfalt normativer Positionen
- Wertekonflikte sind der Normalfall moderner Gesellschaften
- hoch differenzierte Strukturen gesellschaftlicher Steuerung
- durch Dialog und Partizipation zur Rücksichtnahme
- Rolle der Wissenschaft: Orientierungswissen schaffen



Nachhaltigkeit und Ressourcenknappheit

Ökonomischer Diskurs: Nachhaltigkeit als Rationalität im Umgang mit absolut knappen Ressourcen

Haushaltslehre von Aristoteles

Forstwirtschaft:

Ressourcennachschub und Ressourcenverbrauch ausgeglichen halten

Finanzressourcen

Humanressourcen

Naturressourcen

Beziehungsmanagement

Kooperationen

Wissenschaftlicher Diskurs

Widersprüchliche Rationalitäten
Tragekapazitäten
Systemstabilität
soziale Innovationen



Pfade der Nachhaltigkeitsdiskussion

Gesellschaftlicher Nachhaltigkeit als normative Diskurs: Metapher für globale Gerechtigkeit

Nachhaltigkeit als **Ziel**
einer gesellschaftlichen Entwicklung

Ökonomischer Ansatz: Nachhaltigkeit als Rationalität im Umgang mit absolut knappen Ressourcen

Nachhaltigkeit als **Entscheidungsprämisse**
auf dem Weg einer gesellschaftlichen Entwicklung



Nachgedacht

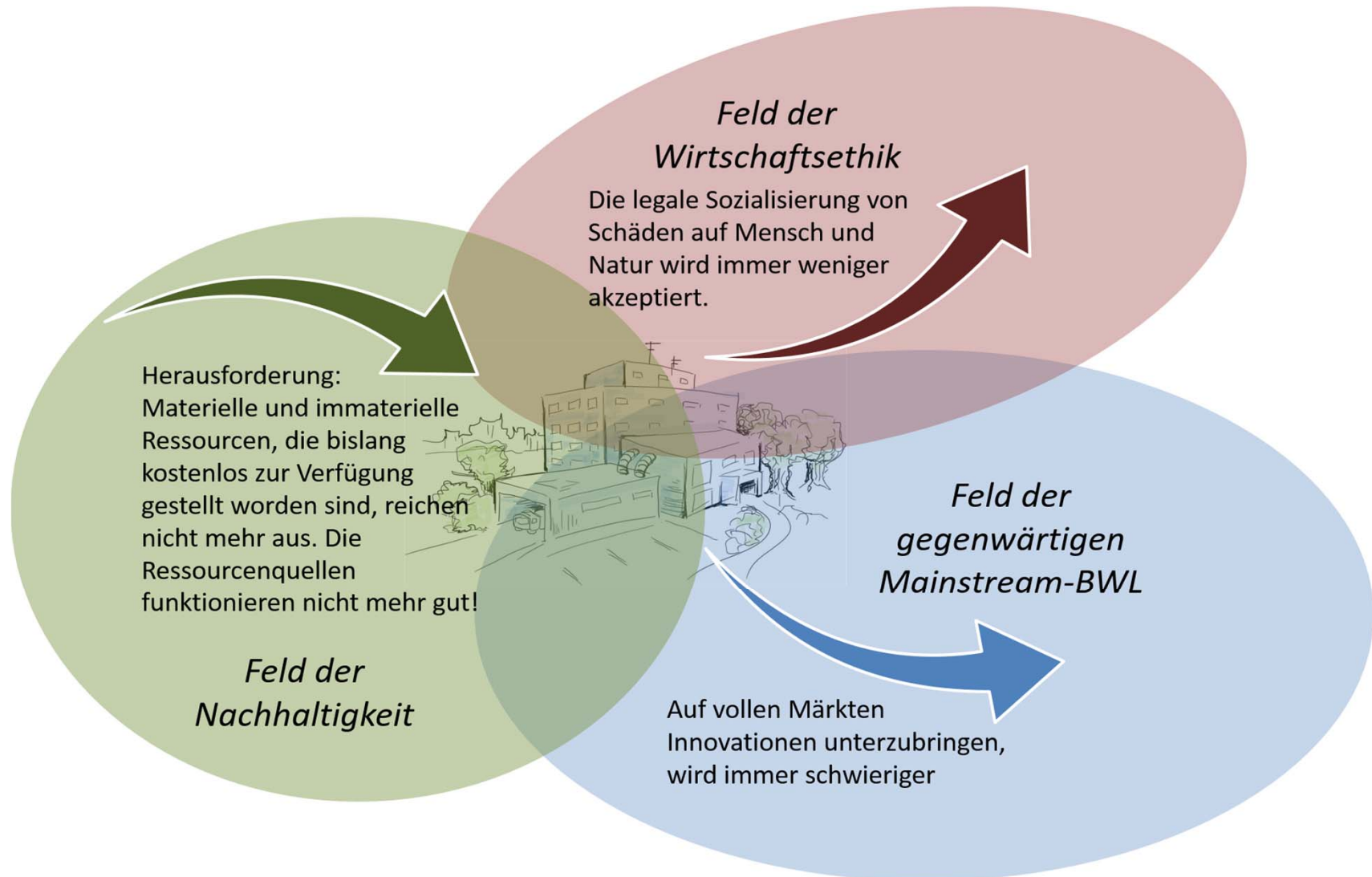
Wie gestaltet sich ihr Zukunftsbild, wenn Sie es zum einen als ein Leben voller wünschenswerter Zustände visualisieren, zum anderen als eine Welt, die intelligent mit knappen Ressourcen umgeht?

Passt eigentlich Humanverträglichkeit und Ressourcenschonung immer gut zusammen?



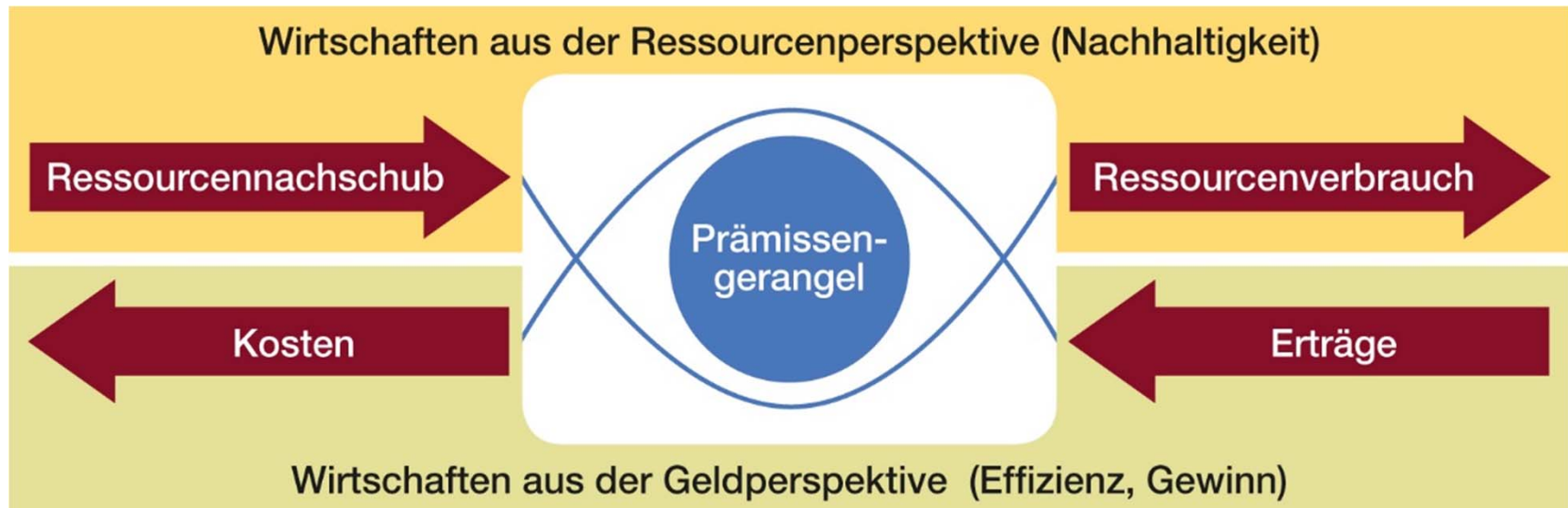


Probleme der Real-Wirtschaft



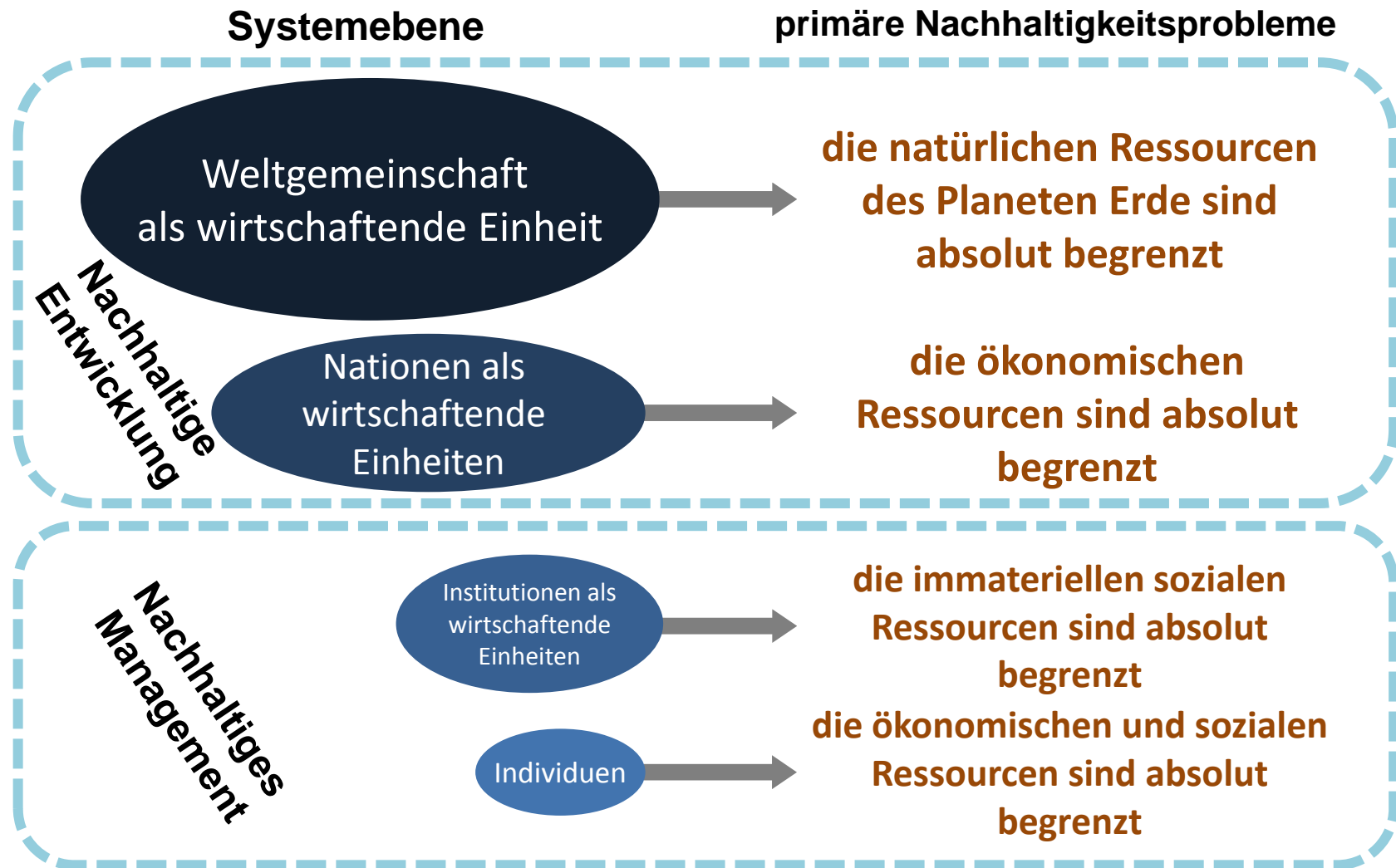


Das Auge des Wirtschaftens





Nachhaltigkeitsprobleme auf den Systemebenen





Kernbegriffe der Veranstaltung

